

Test: iZotope Ozone 6 (Adv)

Vom gut klingenden Mix zum hervorragenden Master – mit Ozone 6 soll man diesen Weg leicht bewältigen können. Ein Garant also für satten Edelsound?

von Henning Schonvogel

Eckdaten:

- Mastering-Software
- Plug-in- & Stand-alone-Betrieb
- dynamischer Vierband-EQ
- zwei Achtband-EQs
- Vierband-Exciter
- Vierband-Kompressor, -Expander, -Limiter
- Vierband-Stereo-Imager
- Limiter/Maximizer
- Routing-System
- Dithering
- Insight Metering-Suite
- für VST, AU, RTAS, AAX, AudioSuite

Ozone 6

Hersteller: iZotope
Web: www.sonicsales.de
Bezug: Fachhandel/Download
Preis Advanced: 799 Euro
Ozone 6: 195 Euro

- ▲ Plug-in- & Stand-alone-Version
- ▲ einfache Bedienung
- ▲ umfangreiche Bearbeitungsstufen
- ▲ professioneller Sound
- ▲ dynamischer EQ (Adv)
- ▲ inkl. Insight Suite (Adv)
- ▲ flexibles Routing
- ▼ keine CD-Brennfunktionen

Ozone 6
Klang: ██████████
Bedienung: ██████████
Preisleistung: ██████████
Bewertung: ██████████

Ozone 6 Advanced
Klang: ██████████
Bedienung: ██████████
Preisleistung: ██████████
Bewertung: ██████████

Alternative

keine



Nicht nur der Look von Ozone 6 ist neu, auch in puncto Funktionsumfang wurde die Mastering-Lösung zeitgemäß aufgestockt.

I Zotopes Ozone-Software gilt schon lange als fähige Mastering-Lösung; für das Gros der Anwender ist sie seit Jahren erste Wahl, wenn es darum geht, Musikstücken den letzten Schliff zu geben. Auch Profis setzen die enthaltenen Outboard-Stufen gerne ein, sollte mal kein spezialisiertes Hardware-Studio bereitstehen. Mit Version 6 möchten die Entwickler von iZotope ihr Produkt nun endgültig als Standard etablieren. Hierzu wurde nicht nur die Optik aufgemöbelt, sondern auch das klangliche Potenzial erweitert. Ferner kann man Ozone jetzt als eigenständige Applikation verwenden. Wird die Version 6 damit endgültig zur Rundum-glücklich-Lösung?

Klein und groß

Ozone 6 ist in zwei Ausbaustufen erhältlich. Die normale Version kostet 195 Euro, als Zielgruppe stehen Einsteiger und semiprofessionelle Nutzer im Fokus. Für Experten wurde die Advanced-Ausführung geschaffen. Sie verfügt über einige zusätzliche Werkzeuge und Funktionen, ist mit 799 Euro allerdings deutlich teurer. Beide Softwarepakete lassen sich als VST-, AU-, RTAS-, AudioSuite- oder AAX-Effekt laden, sämtliche Bestandteile von Ozone sind in einem einzigen Plug-in untergebracht. Die Advanced-Variante bietet zusätzlich Effekt-Module individueller Bearbeitungsstufen, um sie CPU-schonend mit Dritthersteller-Komponenten kombinieren zu können.

Alleingang

Ozone 6 lässt sich auch als eigenständige Windows- oder OS-X-Applikation verwenden. Audiomaterial wird hierbei direkt eingeladen, mehrere Tracks lassen sich parallel editieren. Features wie Wellenformansich-

ten, Trim- und Fade-Funktionen oder integrierte VST- und AU-Schnittstellen für ergänzende Werkzeuge lassen schnell vergessen, dass Ozone eigentlich „nur“ eine Plug-in-Suite ist. Fertige Dateien können mit Unterstützung von iZotopes Sample Rate Conversion (SRC) und dem MBIT+ Dither auf Festplatte gebrannt werden. Das direkte Brennen von CDs ist leider nicht möglich.

Facelift

Das neue Design von Ozone 6 wirkt weniger verschachtelt als die Vorgängerversion. Fast alle Bedienelemente sind übersichtlich auf Parameterseiten für die einzelnen Werkzeuge verteilt, Menüs gibt es kaum. Wellenformansichten, Meter und Grafiken unterstützen den Nutzer bei komplexen Arbeitsschritten, Besitzer der Advanced-Version bekommen zusätzlich die Insight Metering-Suite an die Hand.

Inhaltsstoffe

Die Bearbeitungsstufen des kleinen Paketes setzen sich aus zwei Equalizern mit jeweils acht Frequenzbändern, einer maximal vierbandigen Kompressor-/Expander-/Limiter-Kombination, ebenfalls bis zu vier Bänder umfassenden Exciter- und Stereo-Imager-Stufen sowie einem Maximizer zusammen. Alle Module waren schon in Version 5 vorhanden, wurden aber erweitert. Die EQs haben beispielsweise Filtertypen nach Vorbild analoger Hardware, einen Surgical-Modus für feine Frequenzabsenkungen und aufgebohrte Phasen-Kontrolloptionen spendiert bekommen. Beim Maximizer wurde die Transienten-Verarbeitung aufgebohrt, der Kompressor hat jetzt variable Knee-Einstellungen und der Exciter zwei neue Arbeitsmodi (Triode, Dual Triode) dabei.

Die Advanced-Version bringt darüber hinaus den taufrischen Dynamic EQ mit. Er umfasst vier Bänder, die ähnlich einem Kompressor auf eingehende Audiopegel reagieren. Wird ein Schwellenwert überschritten, regelt der Equalizer das jeweilige Frequenzband in positiver oder negativer Richtung gegen. - Eine exzellente Erweiterung, die sich neben einfachen Anhebungen oder Absenkungen auch toll für kreatives Sounddesign eignet.

In Version 6 nicht mehr dabei ist der Halleffekt. Auch einige andere Optionen wurden gestrichen, wohl zugunsten der Übersicht. Umsteiger müssen sich an die Auslassungen vielleicht erst gewöhnen, dem Mastering-Prozess abträglich sind sie aber nicht.

Routing

Die Abfolge der Bearbeitungsstufen lässt sich frei bestimmen, allerdings ist die Anzahl der verfügbaren Werkzeuge begrenzt. Zwei Kompressoren sind in einer Ozone-Instanz zum Beispiel unmöglich, insgesamt lassen sich sechs Bausteine koppeln. Ob eine Bearbeitungsstufe den Pegel erhöht oder verringert, wird durch neue Mini-Gain-Meter direkt im Routing-Bereich sichtbar. Zusätzlich gibt es Solo- und Mute-Funktionen für jeden Baustein. A/B-Vergleiche werden durch die Seamless Bypass-Funktion unterstützt. Sie gleicht eingehende Rohsignale auf Wunsch automatisch an bearbeitetes Audiomaterial an.

Fazit

Mit Version 6 wird Ozone endgültig erwachsen! Dank Plug-in- und Stand-alone-Modi fügt sich die Software gut in jedes Setup ein. Die Bearbeitungsstufen glänzen durch hohe Flexibilität und sahnigen Sound, von klinisch sauberen Korrekturen bis zu wohlwollenden Formungen ist jeder Eingriff leicht umsetzbar. Dynamic EQ und Insight-Suite ergänzen die Advanced-Version um weitere Werkzeuge der Spitzenklasse, die meisten Nutzer dürften mit der

rund 600 Euro günstigeren „Normalversion“ allerdings schon voll auf zufrieden sein. Sie erwies sich im Test als echter Preiskracher! ■



Videolink
bit.ly/1w0Veig